Zahnerhaltung versus Implantologie

Kommentar zu „Wie löse ich diesen Fall?“
aus *stomatologie* 1–2/2013

Der Zustand des Patienten ist unverändert. Er befindet sich weiterhin bei einem anderen, parodontologisch tätigen Zahnarzt in regelmäßiger – und wie zu sehen ist (Abb. 1) erfolgreicher – Behandlung mit engmaschigem Recall.

Schockierend an diesem Fall ist, dass ein Patient regelmäßig in zahnärztlicher Behandlung ist, regelmäßig eine professionelle Zahnreinigung (PZR) in Anspruch nimmt und der Behandler auch regelmäßig ein OPG anfertigt, ohne offensichtlich auf die zunehmenden parodontalen Probleme des Patienten zu reagieren.

Fazit für die Praxis

Unser Fach ist so umfangreich geworden, dass es niemandem mehr möglich ist, alle Teilbereiche perfekt abzudecken. Bei auftretenden Problemen, die nicht selbst ganz beherrscht werden können, sollte in jedem Fall professionelle Hilfe eines spezialisierten Kollegen in Anspruch genommen und der Patient einer geeigneten Therapie zugeführt werden. Im Regelfall kommen die Patienten dankbar zum überweisenden Zahnarzt zurück, weil er in seiner Kompetenz das gravierende Problem erkannt und rechtzeitig zu einem Spezialisten überwiesen hat.

Abb. 1 ◀ Orthopantomogramm des Patienten aus dem Jahr 2011

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. H. Haider
Österreichische Gesellschaft für
Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde
Gemeindestr. 29/5,
A-7411 Markt Allhau
herbert.haider@live.at

Danksagung. Mein Dank gilt Frau Dr. C. Bruckmann, die diesen Fall 2009 bei einer Fortbildungsveranstaltung in Wien präsentierte und die Unterlagen freundlicherweise für diese Rubrik zur Verfügung stellte.